

Vermischtes.

Opiumsmuggel.

WTB. Amsterd., 12. August. Nach einem heiligen Blatt erfahren die „Times“ aus Schanghai: In den Koffern von Abgeordneten aus Siam, die auf der Reise von Peking in Schanghai ankamen, entdeckte man 7000 Pfund Opium. Man glaubt, daß noch mehr gefsmuggelt wurde, da mit Rücksicht auf die amtliche Stellung der Abgeordneten ihre Koffer nicht untersucht wurden, bis man Verdacht geschöpft hatte. Vier Abgeordnete wurden verhaftet. Das beschlagnahmte Opium hat einen Wert von einer Million Taels.

Eine gesunde Antwort. In einer Berliner Meinungsäußerung teilte ich dieser Tage folgender amüsanter Vorfall ab: Dort erzielte eine Gesellschaft Herren, die irgendeine Begebenheit feiern wollten, und hatten zum Schluß eine Rechnung von 112 Mark zu begleichen. Dem Kassier wurden 120 Mark hinreicht mit dem Bemerkten, daß es so komme. Aber sie hatten die Rechnung von alledem ohne Kassier gemacht, denn dieser meinte trocken: „Stimmt noch nicht ganz, ich habe zehn Prozent der Beute zu erhalten.“ Der Kassier legte die 8 Mark feiermässig ein und meinte: „Na, dann lassen Sie sich die zehn Prozent der Beute von ihrem Arbeitgeber geben; ich bin überhaupt nicht verpflichtet, Ihnen auch nur einen roten Pfennig zu leihen!“ Der Kassier machte darauf ein sehr zorniges Gesicht und soll gelowunden haben, nie wieder eine solche Berücksichtigung des dargebotenen Trinkseldes zuzunehmen.

Lezte Depeschen.

Der Kaiser an der flandrischen Küste und im Sommergebiet.

WTB. Berlin, 12. Aug. Der Kaiser besichtigte nach der Rückkehr zur Westfront die an der flandrischen Küste stehenden Teile des Feldheeres sowie die Marine und begab sich sodann zunächst in das Sommergebiet, um den dort kämpfenden Führern und Truppen seine dankbare Anerkennung auszusprechen. Der Kaiser beglückte dabei mehrere vom Kampfe zurückkehrende Truppen.

Tizias Teilnahme an den Wiener Beratungen.

WTB. Wien, 12. August. Der ungarische Ministerpräsident Graf Tizias ist heute vormittag hier eingetroffen.

Ein gemeinsamer Ausschuss zur Lösung der mexikanischen Fragen.

WTB. London, 12. August. Die „Times“ melden aus Washington vom 9. August: Präsident Wilson hat Carranzas Vorschlag angenommen, daß ein gemeinsamer Ausschuss zur Erledigung der mexikanischen Frage eingesetzt werde. In erster Linie soll die Zurückziehung der amerikanischen Truppen erörtert und danach die inneren Fragen Mexikos in Angriff genommen werden. Es besteht wenig Hoffnung, daß die Verhandlungen erfolgreich enden werden.

Vier feindliche Dampfer versenkt.

WTB. Marseille, 12. August. (Reuter.) Der japanische Dampfer „Zenzi Wari“ wurde im Mittelmeer torpediert. Die Besatzung wurde gerettet.

WTB. London, 12. August. (Reuter.) Der britische Dampfer „Newbury“ (3554 Tonnen) von einem U-Boot versenkt wurde und das Segelschiff „Bonadale“ (2000 Tonnen) verlor. Die Besatzung wurde gerettet.

WTB. London, 12. Aug. (Reuter.) Der italienische Dampfer „Scafellio“ von einem U-Boot 40 Meilen vom Kap Can Sebastian versenkt wurde. Die Besatzung ist gerettet.

Verleihung des Pour le mérite.

WTB. Berlin, 12. August. Der „Reichsanzeiger“ gibt die Verleihung des Ordens Pour le mérite an den Obersten Meyer, Führer des 1. Ostbav. Infanterie-Regiments Nr. 57, und an Hauptmann Kalau vom 1. Grenadier-Regiment Nr. 12 bekannt.

Der Reichsanzeigerbesuch in Wien.

WTB. Wien, 12. August. Zu Ehren des Reichsanzeigers gab Ministerpräsident Graf Stürgkh ein Frühstück, zu dem außer Staatssekretär v. Jagow und Legationsrat Graf Joch der deutsche Botschafter, der bayerische Gesandte, der sächsische Gesandte, die Herren der deutschen Botschaft u. a. geladen waren.

WTB. Wien, 12. August. Reichsanzeiger Wetzmann Hoffweg und Staatssekretär v. Jagow haben heute abend Wien verlassen. In den zurückliegenden Besprechungen zwischen den Leitern der auswärtigen Politik der beiden Mächte konnte bezüglich aller zur Förderung gelangten Gegenstände volles Einvernehmen festgestellt werden.

Geldfußvertehr.

(Für die Verhältnisse unter einer Ueberdacht überhand zu Reduktion (letzter Gemeindegang).)

Neue Wege für die Milch- und Fleischerzeugung der großen Städte. Die Notwendigkeit der Lebensmittelversorgung der großen Städte zu verstehen, hat eine Reihe von Maßnahmen seitens der höchsten Verwaltungsstellen herbeigeführt. Besonders Interesse verdient das Vorhaben der Städte Frankfurt und Darmstadt, welche in der Verheerung Gemartungen eine „Mischverordnungsanstalt“ errichten, beziehungsweise sich an deren Verwirklichung beteiligen, um den Verbrauch, welche die Städte mit Milch verlieren, Gelegenheit zur Erzeugung ihrer durch die Witterung und Säurem gebildeten Erzeugnisse zu stellen.

Hier kommt insbesondere in Betracht, die künftige Erzeugung von nassem Getreide mit oder ohne Palm, Rübenblättern mit Äpfeln, Kohlenblättern und hater Kartoffelabfällen. Insbesondere wird es sich empfehlen, im Anbetracht der überreichen Gras- und Heurück, möglichst viel Äcker und Wiesen im geschützten Zustande zu trocken und zu Wiesenweid zu verwalten, um auf diese Weise ein wertvolles Schweine- und Stückerfutter zu gewinnen. Die Schweine- und Stückerzeugung würde sich ohne auslandisches Getreide wieder ausdehnen lassen. Man würde erhebliche Beträge, welche jetzt in das neutrale Ausland gehen, jetzt oder bei Schweinefleisch auswärts verkaufen können.

Die zur Errichtung einer „Mischverordnungsanstalt“ erforderlichen Mittel sind verhältnismäßig nicht hoch. Die Anlage wird auch in Friedenszeiten rentabel bleiben und vor allem der Landwirtschaft eine Sicherung gegen Unfällen der Witterung während der Ernte bieten.

In vielen Fällen wird man auch flüssigende Betriebe (Zitrusfrüchte, Kaffeebohnenfabriken und andere Säulenbetriebe) mit geringen Kosten nach Altfabrikation verfahren und auf diese Weise brachliegende Kapital wieder ins Verden bringen können, wie denn überhaupt gerade solche Säulenbetriebe sich besonders für Produktionsanlagen, deren Hauptbetriebe in die Herbst- und Wintermonate, also außerhalb der für die Säulen in Betracht kommenden Saisonzeit, eignen.

Es wäre dringend erwünscht, wenn die Großstädte Hand in Hand mit den Landwirtschaftskammern die Errichtung von Produktionsanlagen betreiben würden. Nach ist es so Zeit, um für den Herbst große Werte zu retten und die Lebensmittelversorgung der Städte auf diese Weise zu verbessern.

Gewinn-Auszug

der

8. Preuss.-Südd. (234. Kgl. Preuss.) Klassen-Lotterie

n. Klasse, v. Ziehungstag, 12. August 1918.

auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je eine auf die Lotsen einer Nummer in den beiden

Abteilungen I und II

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

In der Verlosungstabelle wurden Gewinne über 50 Mark gezogen.

- 1 Gewinn zu 50000 M 141870
- 2 Gewinne zu 5000 M 115183 130842
- 3 Gewinne zu 5000 M 813900
- 4 Gewinne zu 1000 M 62389 58617
- 6 Gewinne zu 500 M 50974 10292 21284
- 10 Gewinne zu 400 M 5253 89169 17790 183004 130429
- 24 Gewinne zu 300 M 22139 29049 126339 107540 122995 124768
- 138354 164389 172482 173832 200230 207578
- 84 Gewinne zu 200 M 7798 14790 21251 28219 31094 34059
- 87445 11153 42342 53049 57129 67214 63077 98125 110545 111669 113018
- 114328 119978 123853 124998 128955 136181 134117 135704 139753
- 141228 141891 149777 149977 154668 158581 159051 160151 161880
- 154388 159717 169993 174902 202794 218589 217651

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 50 Mark gezogen.

- 1 Gewinn zu 10000 M 6440
- 2 Gewinne zu 8000 M 142989
- 3 Gewinne zu 500 M 113229 144159 152990
- 19 Gewinne zu 400 M 7842 42465 58903 60333 91320 121478
- 195517 172015 183003
- 24 Gewinne zu 300 M 12290 27184 37345 72815 78061 79550
- 135693 140181 141264 19225 191391 212438
- 78 Gewinne zu 200 M 3488 6187 8395 9221 10323 12738 33182
- 82323 43959 52409 54728 62703 67911 80857 113971 134338 137997
- 88218 88855 94579 99982 109128 112445 121133 124293 131250 133025
- 144354 146300 151022 155141 162933 176078 177759 185572 200749
- 210280 219778

Die Ziehung der 8. Klasse findet statt am 8. und 9. September 1918.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wirtschaftsuniversität.

Berlin, 12. August. Der Reichsanzeiger und die Nachrichten von der italienischen und englischen Seite führen zu einigen Erleuterungsverläufen im freien Eisenverkehr. Die

eingetragenen Kursabschwächungen bei Eröffnung des Geschäfts machen weiterhin wieder teilweise eine Besserung klar. Das Interesse blieb aber sehr geringfügig. Am Karle der Montanwerte wurden nur Bismutration auf Käufe einer Grob- und Mittelmaterie. Der Preisbesitzer dieser Erze stießen sich mit mehr Bedauern müde an. Derselbe. Caro und andere Erze, welche Wert schwächen sich etwas ab. Zeit bleiben sich Westliche Erze und Gebirge Böhlen, auch Wessener werden genannt. Kräftig gefolgt verkehrten Kommodoreitäten. Von Wollwarenwerten ließen Dämmer metlich, auch Victoria Rohrod sogen an. Pantalon gut besetzt, dagegen die meisten übrigen Werte, wie Rheinmetall und Bens Motoren nachgeben. Von Kommodorewerten wurden als fest genannt Bergamont Elektricität, Spinnereier Kemner und Chemische Rohstoffe, Kalkstein, auch Sodaalkali und Saponiferöse Wässon fest besetzt. Deutsche Erze und Eisenwaren mäßig. Italien leicht nachgeben, dagegen russische Erze, auch Rubelnoten anziehen. Tägliches Geld 4 Prozent und darunter. Privatdiskont 4 1/2 Prozent und darunter.

Seidenerie.

Berlin, 12. Aug. 1918.

Die amtlichen Notierungen für telegraphische Auswahlgänge sind, wie sich an der heutigen Börse in Vergleichung zum vorhergehenden Tage in Berlin wie folgt

Waren	Einheit	Heute		Vorheriger Tag	
		Preis	Werte	Preis	Werte
New York	1 Doll.	5,37	5,39	5,37	5,39
Holland	100 fl.	223 1/2	226 1/2	223 1/2	226 1/2
Dänemark	100 Kr.	157 1/2	157 1/2	157 1/2	157 1/2
Schweden	100 Kr.	157 1/2	157 1/2	157 1/2	157 1/2
Schwiz	100 Fr.	104 1/2	104 1/2	104 1/2	104 1/2
Wien	100 K.	69,45	69,55	69,45	69,55
Rumänien	100 Lei	85,50	86	85 1/2	86
Bulgarien	100 Leva	75,00	80,00	79	80

Getreide.

Berlin, 12. August. Am Probkostentage betriebe die gemessene Stille. Die Umsätze waren recht beschränkt. Speisereis wurde gefragt und zu geringen Preisen abgesetzt. Die Zufuhren von Weizen und Gerst waren reichlich, fanden aber schlechten Absatz. In anderen Artikeln blieb der Verkehr still. Wetter: Bedeckt, warm.

Abteilungs-Wirtschaftliches Kohlenabfuhr. Infolge der Weizenpreise im hiesigen Gebiet wird das Kohlenabfuhr die Rückführung der von den Zehnerbetriebern im Januar und Februar 1916 gestellten Umlage vornehmen, da das Syndikat der Beträge zur Umlagebedingung nicht befreit und der Syndikatsvertrag Gewinne zugunsten des Syndikats ausschließt. Das Syndikat hat die Umlage bedingung, bevor im März abgehoben, die Erhebung der Umlage ist vorher klar abzuheben, um Umlage mit Geltung vom 1. März auszuführen.

Waldenburger Kohlenwerke, Akt.-Ges. in Berlin. Bei dem Unternehmen, das bekanntlich für den Kreisausbau von dem überreichlichen Kohlenabfuhr (Ed. J. Weinmann-Aktiva in Verbindung mit der Dresdener Bank gerichtet wurde, für die das Geschäftsjahr 1915 eine Erhöhung des Verhältnisses von 171 400 (i. B. 103 884) Mark ausweisen. Die Bilanz verzeichnet infolge der im Vermögensbericht durchgeführte Kapitalerhöhung um 1 Mill. 500 000 Mark eine Verringerung der Buchschulden auf 850 (3 560 487) Mark.

Zu den Zementfabrikationsbetriebe, die demnächst in Berlin wieder aufgenommen werden, hört man, daß nach den letzten Beratungen ein Projekt vorliegt, die deutsche Zementindustrie in drei große Gruppen zusammenzufassen. Alsband soll der Versuch unternommen werden, diese Gruppen zu einem Verbande unter Beibehaltung der Selbständigkeit der einzelnen Gruppen zu vereinigen. Dieser Versuch wird als der gangbarste bezeichnet, weil sich ein allg. einig. Zusammenfassung, angesichts der bestehenden Schwierigkeiten, als kaum durchführbar erweisen hat. Das Projekt geht dahin, einen großen norddeutschen Verband und einen ebenfalls hiesigen Verband zu bilden und den rheinisch-westfälischen Verband nach Möglichkeit durch Einbeziehung der rheinischen Betriebe zu veranlagend. Wie diesem Projekt dürfte sich die nächste Verammlung der Zementinteressen in erster Reihe beziehen.

Das künftige Bauen von P. D. Wagt in Maderstadt bezieht das Wetter der letzten Wochen für das Wachstum der Wägen als günstig. Der verbleibende noch vorhandene Bestand ist als optimistisch zu betrachten. Um volle Erträge zu erzielen, bleibt weiterhin sommerliche Wärme erforderlich. Die Berichte über Aussehen und Stand der Felder lauten nach wie vor gut. Der nächste Wetterbericht am 1. September zeigt sich auf 3 272 100 To. gegen 5 124 100 To. im Vorjahre.

Amerikanische Warenmärkte.

Chicago, 11. August. Weizen: Sept. 143 1/4, Dez. 146 1/4, Mai 151 1/4. Mais: Sept. 83 1/4, Dez. 70 1/4, Mai 74. Erdmännchen: Sept. 13, Dez. 11,47, Mai 12,56. Vork: Sept. 26,47, Dez. 25,58, Vork: Sept. 14,20, Dez. 13,87. Saiten: Sept. 40, Dez. 46 1/4. Baumwolle: 11. August. Wintermeist: 17 1/2. Weizen Nr. 1 nördlich: 165 1/2. Mais: 95 1/4. Mehl: 620-630. Raffine: 110 1/2.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft

Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Vermietung von feuer- und diebessicheren Stahlschrankflächern. Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G., Filiale Halle a. S., Fernsprecher 1382, 1383, 1692. — Poststrasse 12.

Unbedrucktes Zeitungspapier (Kleinvorlag) billig zu verkaufen in der Geschäftsstelle d. Zeitung, Dr. Weyhmannstraße 17, Druckereikontor.

Hallische Apotheken heute nachmittag geöffnet: Mohren-Apotheke, Reilstraße 134. Tel. 1886. Stern-Apotheke, Maderburgerstraße 53. Victoria-Apotheke, Dr. Steinstraße 32. Tel. 1138. Kaiser-Apotheke, Glauchastraße 1. Tel. 2542. Dömen-Apotheke, Brüderstraße 17. Tel. 526. Spangenberg-Apotheke, Maderburgerstraße 20. Tel. 1785.

GARBÁTY CIGARETTEN in alter Qualität. Existenz, konkurrenzlos und zukunftreich, kann ohne Vorkenntnisse jeder Herr oder Dame, mit ca. 2000 Mark, durch Gründung einer Filiale von Garbáty's erwerblich sein. B. W. A. Baeker, Danzig, Am der Or. Mühlle 1b. Asthma-leidenden teile ich mit, wie ich nach meinen langjährigen Erfahrungen Asthma in kurzer Zeit durch eine einfache natürliche Anwendung vollständig befreit wurde. A. Weigand, Bismarck, Hildesheim Altmühlle 1. Springlebende Edel-Krebse: Zafirekrebe 540g 13-14 Mill. Mittelkrebe 6-7 Mill. Gupperekrebe 4-5 Mill. Pfefferkrebe 10-12 Mill. Garbáty'se Krebse. Arthur Bodechwinna, Margaretenstr. 10, Bismarck, Cgr. 1881.